

Kunsterlebnis im Vordergrund

22. «s'Armehuus stellt us» in Villmergen mit zehn Kunstschaffenden

Bereits zum 22. Mal fand im «Armehuus» in Villmergen eine spannende und vielschichtige Kunstausstellung statt. Zehn verschiedene Künstlerinnen und Künstler aus der Region stellten ihre Werke dem interessierten Publikum vor.

Seit 2001 findet im und um das schmucke «Armehuus» am Dorfrand von Villmergen eine jährliche Ausstellung von regionalen Kunstschaffenden statt. Initiiert von den Bewohnern des Hauses ermöglicht sie einen Überblick über das künstlerische Schaffen in der Region, die Begegnung mit interessanten Menschen und (bei schönem Wetter) erst noch das Kennenlernen eines lauschigen Plätzchens. Neben all den Kunstwerken haben die Aussteller auch ein kulinarisches Angebot geschaffen, und sogar für musikalische Unterhaltung wird gesorgt.

Erlebnis steht im Vordergrund

Mit-Organisatorin Verena Schiess betont denn auch den gemeinschaftlichen Ansatz der Veranstaltung: «Das Erlebnis steht für uns eindeutig im Vordergrund, nicht der finanzielle Erfolg. Natürlich ist es schön, wenn wir vom Erlös im Nachgang alle zusammen ein Schlüsschen machen können», sagt die ehemalige Lehrerin, die selber im Armehuus wohnt. «Eigentlich machen die Aussteller alles selber, sonst würde das gar nicht funktionieren», erklärt die Villmerger Stein-Künstlerin weiter und ergänzt: «Umso mehr freuen wir uns über externe Unterstützung wie etwa durch die Ortsbürger oder das Beizli des FC.»

Über Inhalte und Aussagen der Werke diskutieren

Spannend sind die Geschichten der ausstellenden Künstler, und jedes Jahr sind wieder neue Gesichter dabei. So zum Beispiel Pensionärin Romy Mur-



Reichlich Kunst war im und ums Armehuus in Villmergen zu bestaunen. Auch die 22. Ausgabe der Ausstellung zog viel Publikum an.

Bilder: pf

bach aus Villmergen, die seit 20 Jahren hobbymässig Tonfiguren produziert und ihre Werke nun erstmals der Öffentlichkeit präsentierte. «Es ist spannend, die Reaktionen der Besucher zu erleben, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und über Inhalt oder Aussage meiner Figuren zu diskutieren», sagt sie begeistert.

Weit über 200 Figuren hat die Villmergerin bereits erschaffen, «und alle von Hand und ohne Drehteller», wie sie betont. Mehr Mühe macht ihr die Preisgestaltung, wie sie offen zugibt: «Da höre ich vor allem auf mein Bauchgefühl, und ansonsten hilft mir meine Tochter dabei», sagt sie mit einem Lächeln.

Auch Lydia und Mario Graber aus Fahrwangen sind erstmals als Aussteller im Armehuus mit dabei – sie mit ihren handgemalten Bildern und Skulpturen, er hingegen mit seinen Schwarz-Weiss-Fotografien. Überhaupt ist die Vielfalt der ausgestellten Werke sehr ausgeprägt. Von Ton bis Speckstein, vom Mandala bis zur Holzskulptur, vom Acrylbild bis zum Fotoprint, gross, klein und in allen Farben – man könnte auch sagen, da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Selbst ein Kurs zum Erlernen des «Eulen-Zeichnens» wurde den Besuchern angeboten. Vielleicht werden die dabei entstandenen Werke im kommenden Jahr zu besichtigen sein ...

--pf



Lydia Graber aus Fahrwangen präsentierte in Villmergen ihr Schaffen.

Gleich doppelt erfolgreich

Neues vom Gewerbeverein Reusstal

Die Generation Z war das Thema des 8. Informations- und Netzwerkanlasses «s'Gwerb vor Ort». Zudem feiert der Verein das 100. Aktivmitglied.

Die Gäste des Netzwerkanlasses wurden in einer dekorierten Werkhalle bei der Hufschmid Gartenbau AG empfangen. Draussen knisterte ein schönes Feuer in einer Schale, daneben standen neuartige Sitzgelegenheiten. Der Vorstand erschien als Premiere im einheitlichen Look mit neuen Polo-Shirts mit Vereinslogo. Und erstmals wurde der Anlass statt mit einem Referat mit einer Podiumsdiskussion durchgeführt.

Gastgeber Pascal Hufschmid, Bianca Voegeli vom Reusspark, Ruedi Geissmann von Brack.ch sowie Vereinspräsident Antonio Giampà als Podiumslei-

ter führten an das Thema heran. Vorab stellten aber alle drei sich und ihr Unternehmen vor und konnten mit beeindruckenden Zahlen aufwarten, was das Lehrlingswesen und die Erfolgsquote derselben betrifft. Mit verschiedenen Fragen ist man auf das interessante Thema der Gen Z eingegangen und man spürte, dass die drei Podiumsteilnehmenden Profis im Bereich Berufsausbildung sind. Kurzweilig, spannend und auch mal mit ernstem, mal mit lustigen Anekdoten vertiefte man verschiedene Aspekte zur Generation Z. Den Schlusspunkt setzten die Gäste mit sehr guten Fragen.

Bevor man zum feinen Netzwerk-Apéro überging, bedankte sich der Präsident bei den dreien mit einem Geschenkkorb mit Produkten eines Mitgliedes. Rege wurde weiterdiskutiert und man konstatierte, dass die Ge-

neration Z schlechter geredet wird, als sie tatsächlich ist. Der Apéro bot einen schönen Abschluss des Abends.

100. Aktivmitglied aufgenommen

Parallel zum Anlass kam die Anmeldung eines Neumitgliedes. Der Vorstand konnte Remo Bruggisser aus Niederwil mit seinem Unternehmen Whirlpool World GmbH in Fislisbach als 100. Aktivmitglied im Verein begrüßen. Somit hat man das an der GV angestrebte Ziel statt per Ende Jahr bereits im Sommer umsetzen können. Der Verein freut sich weiterhin, mit den Mitgliedern das 40-Jahr-Jubiläum mit verschiedenen Monatsaktivitäten zu feiern. Als Nächstes nimmt der Gewerbeverein Reusstal an den Neuzuzügeranlässen in Fischbach-Göslikon und Niederwil teil.

--zg

Start Revitalisierung Bünz

Informationen aus Dottikon

Der Kanton Aargau plant die Revitalisierung der Bünz auf einem Abschnitt von rund 1300 Metern zwischen dem Tennisplatz und der Henschikerbrücke. Ziel des Projekts ist es, den natürlichen Zustand der Bünz wiederherzustellen und den Hochwasserschutz zu verbessern. Die Bauarbeiten werden von der Hubschmid Erdbau AG durchgeführt und beginnen Mitte September.

Zunächst stehen bis Ende des Jahres vorbereitende Arbeiten an. Diese umfassen die Erstellung von Baupisten, die Instandsetzung des Bünzwegs im Waldbereich ab der Bogenbrücke sowie die Verlegung von Werkleitungen im Bereich der Tieffurtbrücke. Diese

Massnahmen bereiten den Boden für die eigentlichen Wasserbauarbeiten vor, die ab dem kommenden Jahr parallel in mehreren Abschnitten starten. Ziel ist es, die Revitalisierungsarbeiten bis Ende 2025 abzuschliessen.

Während der Bauzeit kann es zu Lärmemissionen kommen. Die beauftragte Unternehmung ist angehalten, die Emissionen auf das mögliche Minimum zu reduzieren. Die Durchgängigkeit auf dem Bünzweg wird mit kleinen Einschränkungen jederzeit gewährleistet.

Der Kanton Aargau und die Gemeinde Dottikon danken der Bevölkerung für ihr Verständnis.

--gk

Zwei Anlässe an einem Tag

Informationen aus der Gemeinde Villmergen

Die Gemeindewerke Villmergen freuen sich, die Bevölkerung am Samstag, 7. September, zum Einweihungsfest willkommen zu heissen und diesen bedeutenden Tag mit ihr zu feiern.

Das Programm beginnt um 10.30 Uhr und beginnt mit verschiedenen Festansprachen. Ab 11 Uhr besteht die Möglichkeit für eine spannende Besichtigung des neuen Reservoirs und Einblicke in die Villmerger Wasserversorgung. Für die Unterhaltung sorgen der Gesang des Jodlerklubs Heimelig Villmergen und traditionelle Alphornmusik mit Nora Müller, gegen den Hunger werden von den Gemeindewerken offerierte «Älplermagronen» serviert. Zusätzlich gibt es ein Unterhaltungsprogramm für Klein und Gross mit Kinderschminken und Wettbewerb.

Das Wasserreservoir kann zu Fuss in 20 Minuten über den Rietenbergweg erreicht werden. Zudem startet um 9.30 Uhr an der Bachstrasse 48 der Shuttleservice. Eine Anmeldung per Telefon oder per Mail an luzia.kunz@gvv.ch ist nicht zwingend, hilft jedoch bei der weiteren Organisation.

Am gleichen Tag findet der öffentliche Waldumgang des Forstbetriebs Rietenberg statt, er startet um 13.30 Uhr. Treffpunkt ist beim alten Forstwerkhof in Villmergen (Hilfikerstrasse 4) und das Ziel ist beim Reservoir Bergmättli im Villmerger Wald. Für alle, die erst am Einweihungsanlass teilnehmen wollen, findet ab 13 Uhr vom Reservoir Bergmättli durch die Feuerwehr Rietenberg ein Fahrdienst zum alten Forstwerkhof statt.

--gk



Interessantes Podium mit (von links) Pascal Hufschmid (Hufschmid Gartenbau AG), Bianca Voegeli (Reusspark), Ruedi Geissmann (Brack.ch) und Moderator Antonio Giampà (Präsident Gewerbeverein Reusstal).

Bild: zg